

Haltungen zur Suizidassistentz bei Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Hanna Gröteke¹, Marc Stefaniak^{1,2}, Martin Neukirchen^{1,3}, Jacqueline Schwartz¹

Welche Positionen und Einstellungen prägen die Haltung von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zum assistierten Suizid?

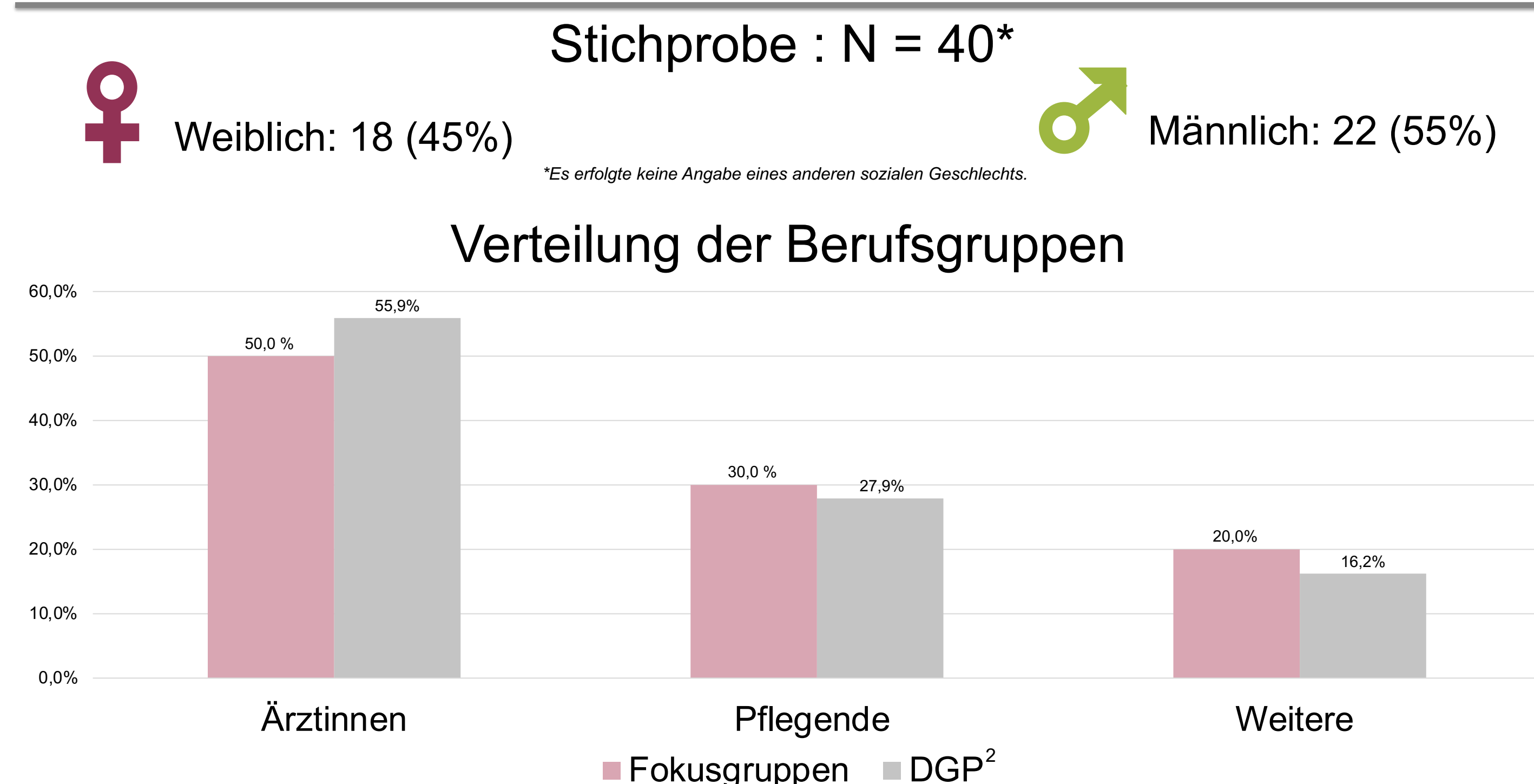
Forschungskontext

- Erklärung §217 StGB für verfassungswidrig → neuer rechtlicher Rahmen: geschäftsmäßige Förderung der Suizidassistentz straffrei
- Unsicherheiten im Umgang mit assistiertem Suizid auf rechtlicher, ethischer & professioneller Ebene
- Zunehmende Relevanz für die Palliativversorgung; häufige Konfrontation palliativ Tätiger mit Wünschen nach assistiertem Suizid

Methode

- Freiwillige Rekrutierung nach Abschluss eines Online-Fragebogens
- 6 multiprofessionelle *Fokusgruppen* (6-8 Teilnehmende, 60-90 Minuten)¹
- Semistrukturierter Interviewleitfaden
- **Fokusgruppen:** Exploration von Haltungen im sozialen Austausch & multiperspektivische Erfassung kontroverser ethischer Themen
- **Qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2022):** inhaltlich strukturierende, zunächst deduktive, anschließend induktive Kategorienbildung am Material; systematische, theoriegeleitete Analyse

Ergebnisse



1 Persönliche Haltung

„Ich würde es weder kategorisch ablehnen noch kategorisch befürworten.“

Ablehnende Haltung
„Es geht ohne“

Ambivalente Haltung

Akzeptierende Haltung
„Ich befürworte“

2 Kommunikation & Erleben

„Aber also das wird ja (...) fast stigmatisiert.“

Gesellschaftlich

Individuelle Gesprächsführung
„Ergebnis-offen in das Gespräch“

3 Verantwortungen & Zuständigkeiten

„Meines Erachtens, muss es unbedingt eine ärztliche Aufgabe sein.“

Mikroebene

Mesoebene
„Wir als Palliativmediziner uns davon separieren“

Makroebene
„Offenheit als Gesellschaft“

4 Strukturelle Rahmenbedingungen

„Wir haben einen Leitfaden im Umgang mit Todeswünschen.“

Politische & strukturelle Forderungen
„Ausführungsbestimmungen“

Institutionelle Rahmenbedingungen

5 Dilemmata

„Sich suizidieren lassen wollen, weil eben die Strukturen sie fast dazu hintreiben.“

Defizite in Versorgungsstrukturen

Ökonomische Einflussfaktoren
„Pflege Mehrkosten, als Suizid Assistenz“

Individuelle Belastungen
„Verstehen, aber nicht durchführen wollen“

Ethische Dilemmata
„Was bin ich denn noch wert?“

Rechtliche Unsicherheit
„Rechtliche Sicherheitsrisiken“

Ausgestaltung
„Sterbehilfe-Organisationen“

Diskussion und methodische Reflexion

- Pilotstudie: Erste systematische Erfassung der DGP-Befunde zur konzeptionellen Anschlussfähigkeit an bestehende Studien
- Selbstselektion (Limitation): Freiwillige Rekrutierung begünstigte tendenziell stark polarisierte, hochgradig reflektierte Haltungen
- Soziale Erwünschtheit (Limitation): Konformitätsverzerrung im Gruppensetting; intime, biografisch oder intrapersonell tief bzw. unbewusst verwurzelte Gewissensfragen wurden potenziell seltener artikuliert als moralisch konsensfähige Positionen
- Suizidassistentz wird nicht als originär palliativmedizinische Aufgabe verstanden → Bedarf an einer professionsübergreifenden Klärung von Zuständigkeiten & Verantwortlichkeiten

Contact: hanna.groeteke@hhu.de

Affiliations:
¹ Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland
² Klinik für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Düsseldorf, Universität Münster, Münster, Deutschland
³ Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland

References:
- ¹ Barbour, Rosaline S. (2005). Making sense of focus groups. *Medical Education*, 39(7), 742–750
- Bundesverfassungsgericht. (2020). Urteil des Zweiten Senats vom 26. Februar 2020 – 2 BvR 2347/15 –, Rn. 1–343. https://www.bverfg.de/e/rs20200226_2bvr234715.html
- ² Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). (2025) Jahresbericht 2025
- Kuckartz, Udo & Rädiker Stefan (2022). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (5. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.
- Schwartz et al. (2025). Umgang mit assistiertem Suizid – Kenntnisse, Einstellungen und Erfahrungen von Mitgliedern der DGP <https://doi.org/10.1007/s00103-024-03960-z>

